

Körper und Geist

Stephanie Daffner

Hintergrund

Dass unser Körper und unsere Körperbewegungen unsere Wahrnehmung beeinflussen, wird seit langem in der Philosophie unter dem Thema des Leib-Seele-Problems diskutiert. Jüngere und auch wissenschaftlich belegte Ansätze hierzu finden sich in den Embodiment Ansätzen (Gallagher, 2005; Niedenthal et al., 2005) und in Untersuchungen zu Movement and Meaning (Casasanto & Jasmin, 2009; Kestenber, 1995).

Hypothesen

1. Es wurde angenommen, dass Wörter in der bewegungskongruenten Farbe lösen schnellere Reaktionen bei den Teilnehmern aus
2. Die Teilnehmer erinnern sich besser an Wörter in bewegungskongruenter Farbe.

Methoden

Design

1 X 2 Faktorielles Design=Bewegung X Wörter d.h.

Sagittal X Vertikal oder

Sagittal X Sagittal

Stichprobe

N= 2; 21 w 2 m; die Meisten von der Hauptstrasse

•Alter M=25.43; SD= 11.31

Ablauf

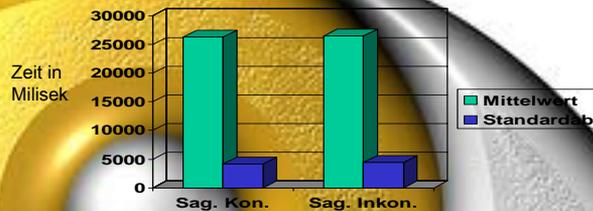
- Unterschreiben der Einverständnis Erklärung, Angabe von Persönlichkeitsdaten (Alter, Geschlecht, Muttersprache, dominante Hand), Test auf Farbenblindheit, ausfüllen des PANAS
- Präsentation einer vertikalen und einer sagittalen Wörterliste (Reihenfolge abwechselnd bei jeder VPN)
- Ausfüllen des PANAS
- Ausfüllen eines Recall und eines Recognition Fragebogen
- Zweiter Durchgang mit vertikalen und sagittalen Wörtern.
- Ausfüllen des PANAS
- Entlassen

Resultate

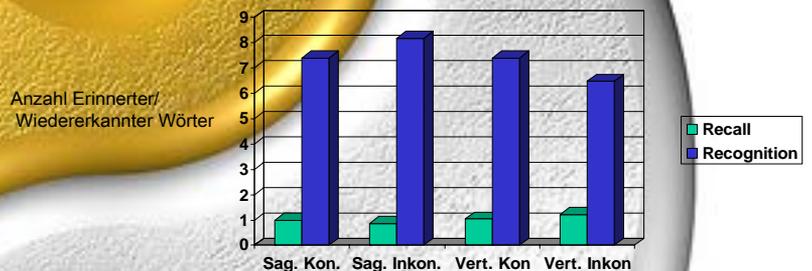
Im Mittelwert wich die Anzahl der erinnerten Wörter in bewegungskongruenter und bewegungsinkongruenter Farbe nur sehr gering von einander ab; das Selbe gilt auch für die den Recognition Test und die Reaktionszeiten. Die unterschiede der Mittelwerte zeigten sich im gepaarten t-Test als nicht signifikant. Die Ergebnisse sind noch einmal in Grafik 1, 2, und 3, und Tabelle 1 zu sehen.

Diskussion

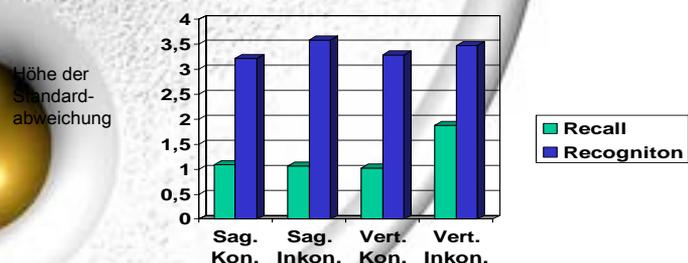
Da sich keine Unterschiede, weder im Erinnern noch in den Reaktionszeiten, zwischen Sagittal- oder Vertikalbewegung implizierenden Wörtern, gezeigt haben scheinen die Probanden sowohl in der visuellen als auch der körperlichen Ebene verankert zu sein.



Grafik 1 Vergleich von Mittelwert und Standardabweichung der Reaktionszeit



Grafik 2 Vergleich der Mittelwerte des Recall und Recognition Tests



Grafik 3 Vergleich der Standardabweichung der Recall und Recognition Tests

	Mittelwert	Standardabweichung	95% CI der Diff.		T	Sig. (2-seitig)
			Obere	Untere		
RZ_kongruent_sag - RZ_inkongruent_sag	-155,000	3066,157	-1514,458	1204,458	-,237	,815
Re_vert_kon - Re_vert_inkon	-,174	1,696	-,907	,560	-,492	,628
Re_sag_kon - Re_sag_inkon	,130	1,217	-,396	,657	,514	,613
W_ver_kon_r - W_vert_inkon_r	,913	2,827	-,309	2,136	1,549	,136
W_sag_kon_r - W_sag_inkon_r	-,783	2,713	-1,956	,391	-1,383	,180

Tabelle 1 t-Test bei gepaarten Stichproben